

Widmung an Oskar Panizza



Worum es geht

In seiner Autobiographie nannte Grosz sein Bild ausdrücklich "Widmung an Oskar Panizza". Diesem an sich selbst und an der Welt leidenden, ruhelosen, später geisteskranken Dichter fühlte er sich vor allem deshalb verwandt, weil Panizzas kompromisslose Protesthaltung gänzlich dem moralisierenden Entlarvungskonzept entsprach, dem Grosz seine Malerei unterworfen hatte. Die infernalische Großstadtvision beschwört mit den Mitteln futuristischer Simultandarstellung den Weltuntergang. Groteske Gestalten rotten sich inmitten wankender Häuserfassaden zu einer makabren Prozession zusammen, die von drei fratzenhaften Kreaturen (Allegorien für Trunksucht, Syphilis und religiösen Fanatismus) angeführt wird.

Titel	Widmung an Oskar Panizza
Inventarnummer	2338
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>George Grosz</u> (Künstler / Künstlerin): * 26. Juli 1893 Berlin – † 06. Juli 1959 Berlin
Datierung	1917-1918
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 140,00cm(Bildträger) / Breite: 110,00cm(Bildträger)
Urheberrecht	Estate of George Grosz, Princeton, N.J./ VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1949

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite